

Direction: B. Pollini.

Opern-Regisseur: Edmund Kreibitz. Regisseur: Fr. Wittung, Robert Buchholz, Ed. Pochmann. Capellmeister: Josef Sacher, Felix Weingartner, Leo Feld. Musik- und Chor-Director: Robert Erdmann. Concertmeister: Rühlmann, v. Wion. Theaterarzt: Dr. G. Himpeter. Caffiere: A. Marcus; Inspector: F. Rab. Cassellan: Schmid; Kochschmeißer: Reinde. Inspectanten: Grottenbauer, Blume. Souffleure: Frau Schumann, Fuhs, Richterberg.

Partikelndes Personal.

a. Oper:

- 1. dramatische Sangerinnen: Frau Rosa Sacher, Mathilde Brandt-Obrg, Katharina Kalsky, Theresie Arkel. Coloratur-Sangerinnen: Fr. Josefine Goldfeld, Frau Marie Rauer-Wolff. Fr. Emma Teich. Jugendliche Sangerin: Fr. Pauline Delonda. Altstimmen: Fr. Marie Böge, Frau Ernestine Heint. Opern-Soubretten: Frau Maria Wisnmann, Fr. Elisabeth Kädiger. Sangerinnen: Fr. Anna Hänsler, Josefine Goldfeld, Fanny Stopal. Heldentänzer: Heinrich Stritt, Egonmund Wöllinger. Lyrische Tänzer: Heinrich Bödel, Joseph Wolf, Leopold Landau. Tenorbuffos: W. Schmalzer, Fritz Weidmann. Baritonisten: Friedr. Wisnmann, Dr. Emil Kraus, Josef Ritter, Alois Grimmer.

- 1. Bass: Heinrich Wiegand. Bassbuffos: Paul Ehrle, Rudolf Frey, Mathieu Lorent.

b. Schauspiel:

- Heroine und tragische Liebhaberinnen: Frau Franziska Ellenreich. Tragische Liebhaberinnen: Fr. Rosa Poppe. Sentimentale Liebhaberinnen: Frau Auguste Frajsch-Orebenberg, Fr. Charlotte Durand. Salon- und Anstands-dame: Frau Reintine Horvath. Muntre und naive Liebhaberinnen: Fr. Carola Bartoloch, Christine v. Bukowicz, Marie Ernst, Marie Wolf. Liebhaberinnen: Fr. Paula Mandt, Laura Hiller, Frau Raupp. Heldentänzer und Liebhaber: Frau Bertha Bayer-Braun, Auguste Schöpfel. Choren: Fr. Emmy Hermann. Kinderrollen: Gerichte Krilling. Helden und Heldenwäter: Carl Salomon. Helden und Liebhaber: Jean Hofmann, Adalb. Mattowsky, Carl Wesselsky. Jugendliche Helden und Liebhaber: Anton Wögel, Jean Hofmann. Bonvivants u. Salonliebhaber: Carl Horvath. Naturburschen und jugendliche Liebhaber: W. Bentzien, Robert Adelheim, Hugo Höder. Charakter-Darsteller: Ad. Mylius, Leopold Gröbe, Theodor Weiss, Albert Kühle. Heldenwäter und Repräsentations-Rollen: Eduard Pochmann, Adolf Golden, Josef Mart, Theodor Weiss. Humoristische Väter und fomiische Rollen: Heimr. Kinder. Charakterkomiker: Robert Scholz, Willy Wilhelm. Charakterrollen und Choren: Otto Brinmann, Bentzien. Choren und Epikoden: Theodor Wehring, Herm. Haine, Ernst Schreiber. Kinderrollen: Gerichte Krilling, Ida Sterjd.

c. Ballet:

- Balletmeisterin: Fr. Marie Merjad. 1. Solotänzerin: Fr. Etiska Voor; 1. Solotänzer: Alfred Dehlschlager. Solotänzerinnen: Fr. Marie Langehaine, Henny Witt; 14 Tänzerinnen. Das Chor-Personal besteht aus 84 Damen und Herren. Orchester 86 Musiker.

Preise der Plätze:

Table with 2 columns: Schauspiel, Oper. Rows include 1. Rang, Proscaenium, Balcon, Logen, Orchesterlogen, erstes Parquet and Parquetlogen, 2. Rang, Proscaenium, Balcon, Logen, Parkette, 3. Rang, Gallerie.

Die Tagescasse ist von 10-2 Uhr geöffnet. Stadtwaage, befindet sich gr. Gbld. 39, im Actien-Speicher. Waagegebühr 7 1/2 pr. 50 Kilogr. — Brückenwaage, Gde der Leich- und Märkten, Tragfähigkeit bis zu 7000 Kilogr. Diejenigen, welche die Waage zu benutzen wünschen, haben sich in der Feuerwache bei dem Wachcommandeur zu melden. Die Waagegebühr beträgt 2 pr. 50 Kilogr. Nettogewicht.

Standes-Amt Altona, Königl. (Eröffnet am 1. Octbr. 1874 auf Grund des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheverbindung von 9. März 1874.) Bezirk: Stadt Altona. Standesbeamter: Senator G. W. Hoff, 1. Standesbeamter-Stellvertreter: Bureauvorsteher S. Jacobs; 2. Standesbeamter-Stellvertreter: Assistent Aug. Fischer; Ranghöher: F. Rembke und F. Dille; Note: J. Kentwig. Das Königl. Standes-Amts-Bureau befindet sich hinterm Rathhause, Langestraße 90 und ist geöffnet an Wochentagen von Morgens 9-1 Uhr

und Nachmittags von 3-5 Uhr, sowie an Sonn- und Festtagen für Sterbefälle Morgens von 9-10 Uhr. — (Die wichtigsten Bestimmungen aus dem Gesetz, das Standes-Amt betreffend siehe im IX. Abschnitt.)

Statistisches Bureau der Stadt Altona, in der St. Nikolaistraße 90. Die Bureaustunden sind von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 bis 6 Uhr Abends. Dirigent des Bureau ist D. v. Wobeser; Assistent; Calculator R. Johansen; außerdem fungirt eine Anzahl tagweise, je nach Erforderniß beschaffter Hilfsarbeiter. Ins Leben gerufen wurde das statistische Bureau durch Beschluß der städtischen Collegien vom 9. März 1871 mit der Bestimmung, durch Ermittlung der statistischen, andere Commune betreffenden Verhältnisse zuverlässige Grundlagen für alle Maßnahmen und Reformen auf dem Gebiete der städtischen Administration zu beschaffen. Es ist somit seine Aufgabe, allmählig sämtliches statistische Material, das in den einzelnen hiesigen Verwaltungs-Departements angehäuft wird, zu concentriren, sowie durch Sichtung, Zusammenstellung, Berechnung und aus deren Ergebnissen geogene Schlussfolgerungen nicht nur der gesammten Stadtvorstandung, sondern auch weiteren, das Gedeihen Altona's anstrebenden Kreisen nutzbar zu machen.

Zu dem ständigen vom Magistrat dem statistischen Bureau übertragenen Geschäftskreise gehören vorläufig außer der Bearbeitung der Volks-, Berufs- und Wohnzählungsmaterialien: die Erhaltung der Stadteintheilung auf dem Landeseben, die Uebersichthaltung des Gebäude-Katasters und der Häuser-Nummerirung, die Erhaltung der Parochialgrenzen und der Armenbezirkseinteilung, die Abgrenzung der Landtags- und der Reichstagswahlbezirke, die Aufstellung der allmonatlich für die Regierung zu Schleswig, das Königl. statistische Bureau in Berlin, die Königl. Mecklenburg-Verwaltung und die Königl. Staatsanwaltschaft hieselbst, sowie die Vollziehung der häufigen sonstigen, aus Veranlassung von Vierungen für verschiedene hiesige Behörden auszufertigenden Marktpreis-Atteste, die Aufmachung von Verzeichnissen der in Altona heimathsberechtigten Seeschiffe, über die von denselben gemachten Fahrten, der bei ihnen vorgekommenen Seemannsfälle, der Schiffsunfälle an unserm Uferstrande, der in Altona beheimatheten Fluss- und sonstigen nichtregulierfähigen Schiffe, der hauptsächlichsten Schiffsbauhallen, der hier vorkommenden irdischen Benennungen der Flussfahrzeuge nach Größe und Bauart, von Nachweisungen der in unserm Hafen ein- und ausgegangenen Seeschiffe (Statistik des Schiffsverkehrs), endlich von Ausweisen über die in Altona vorhandenen gewerblichen Unterstüßungs-cassen. Ueber die Bewegung in dem Stande der Bevölkerung (Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen) wird seit dem Jahre 1884 alljährlich ein Jahresbericht herausgegeben. Hierzu kommt die Ausfertigung zahlreicher, durch den Magistrat naturgemäß dem statistischen Bureau in Folge von Requisitionen der Regierung zu Schleswig und anderer Staatsbehörden ausgegebenen statistischen Zusammenstellungen und Berechnungen sowie die Berichterstattung über viele Anfragen verwandter Anstalten seitens derselben Organe.

Für das hiesige Königl. Comm.-Collegium, welches dafür zu den Unterhaltskosten des Bureau einen jährlichen Beitrag von 1500 M. leistet, stellt es aus den zufolge Bekanntmachung des Magistrates vom 28. Mai seit dem 1. Juni 1872 seitens aller ein- und ausgehenden Schiffe einzuliefernden Ladungsverzeichnissen die Statistik des Altonaer Waarenverkehrs (Handels-Statistik) zusammen, welche schon allein aus einer ganzen Reihe der mannigfaltigsten Tabellen besteht. Derselben wurden im Sommer und Herbst 1873 zum ersten Male für Altona aufgestellt, für welches es bis dahin gar keine wirklichen Handelsausweise gab. In Anbetracht des sehr bedeutenden Umfanges dieser Arbeit und der vielen sich ihr entgegenstellenden Schwierigkeiten sah sich das Königl. Handelsministerium zur Bewilligung eines jährlichen Zuschusses aus Staatsfonds von 1500 M. veranlaßt. Schließlich ist nach der Erhebung und Unterjudungen zu gedenken, welche das statistische Bureau behufs Erfüllung seiner (oben geschilderten) Aufgabe unter Zustimmung der statistischen Commission aus eigener Initiative unternimmt.

Stempel-Distributoren: Polizei-Assistent Gader, Königl. 161; A. G. D. Thode, im Bureau des Stadtsecretariats im Rathhause.

Beiden Stempel-Distributoren ist der Recht von Stempelmaterialien bis zum Werthe von 300 M. eingeräumt, Stempelbogen zum Betrage bis 1000 M. sind bei dem Königl. Haupt-Post-Amt in Cuxhaven zu haben, Bögen im Werthe von über 1000 M. aber bei der Königl. Provinzial-Steuer-Direction zu requiriren. Beiden Stempel-Distributoren ist auch der Verkauf der Reichstempelmarken und gestempelten Schlagsnotenformulare (Geld) vom 29. Mai 1885 wegen Erhebung der Reichstempelgebühren übertragen und sind demgemäß Marken zum Steuerbetrage von 10 J. bis 30 M. und Schlagsnotenformulare zum Steuerbetrage von 20 J. bis 10 M. bei denselben zu haben. (Ausgus aus der Stempelsteuer-Verordnung, siehe im IX. Abschnitt.)

Stenographischer Verein zu Altona (Stolz). Der Stenographische Verein zu Altona bezweckt die Förderung und Ausbreitung des W. Stolze'schen Stenographie-Systems und die Heranbildung der Mitglieder zur stenographischen Praxis. Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorsitzenden, Rud. Weber, Lohmüllersstr. 122, 1. dem Rechnungsführer, J. Wiende, Lehrer der Stenographie, Spulterblatt 155; dem Schriftführer Herrn Wittmad, gr. Johannisstr. 97. Gesuche um Aufnahme als Mitglied sind in stenographischer Schrift an den Vorstandsmittglied einzureichen. Das Eintrittsgeld beträgt 2 M. Der vierteljährliche Beitrag für die hiesigen Mitglieder über 17 Jahre ist 2 M. und für jüngere und die auswärtigen 1 M. pränumerando. Das Vereinslocal befindet sich im Conferenzzimmer der S. Mädchen-Freischule, Schauenburgerstr. 68, I. Die Versammlungen des Vereins finden jeden Dienstag Abend von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr statt. Unterrichts-Curse zur Erlernung der Stenographie werden Montags und Dienstags Abends im Vereinslocal abgehalten. Nichtmitglieder der Stenographie werden unter Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen freiwilligen Beitrages als befördernde Mitglieder aufgenommen. — Aufsätze zur Aufnahme von Trau- und Taufreden, Vorträgen oder Art, Verhandlungen bei Congressen und Versammlungen, sowie zum Nachschreiben von Dictaten nehmen die Vorstands-Mitglieder entgegen.

gen Vorliegenden e 50jährige Jubiliu e Weibhüte zur halt zu wenden, Instituts um das nt. Die gegenwärtigen die hädlichen e solchen Fällen rente zum Bau e erste Hypothek 1000 zurückzu- en sich auf ca. nen 5 Kochstellen Portionen nach nderi Knechtmer r gegen Zeichen, e Inhaber von am 1. Februar iden für 15 J. iung wird bei den n oben n Stodt werden 5 J. müssen an e, geklt werden. — Der Besuch r für interessirt, stalt ober fast daß der Verein pecuniar bereit- tiner juristischen enstfründlich H. Albrecht, J. Hoepner, Heil- ; Schmeißler; ; Jean Müller, ; Schriftführer; F. G. Käsner, maden, ist die ganze Zeit der eichen für eine en die für den müssen. Den Johannist. 14. 1, J. G. G. Kangeh. 76, O. talle 58, Otto ny, Gustavp. 61

selbst auch die ttwoch Mittags halten.) Der schbau-, Faten- adtbaumeister; tahl; Stadten; Stadtbau- ; Registrator; Bormittags von adtbaumeisters; G. V. Kemnade; G. Heitmann;

latgarnerstr. 29. niour: Königl. her: Ingenieur e und Bureau- rechenstunden des m. Sp. 100.

ffinet von 9 Uhr G. D. Thode; Registrator: J. Woten: G. J.

Richtfeier dieses die Eröffnung Septbr. 1876 e Seite 247). tenden Theatern ne Spanne Zeit en mußte und ihren Bürgern, dauenden Eheze ig anerkannter ferner gelinge, in Zukunft zu ste ein sicheres